

Pädagogisches Betreuungskonzept

1. Sinn und Zweck

Wir bieten in der Kinderkrippe Purzelbaum im Sinne der **familienergänzenden Kinderbetreuung eine fachgerechte, pädagogisch professionelle Betreuung, Pflege und Förderung**. Die Krippe ist offen für Kinder jeglicher Herkunft, Religionszugehörigkeit und sozialer Schicht, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen einen Krippenplatz in Anspruch nehmen wollen oder müssen. Wir ermöglichen den Kindern, sich in einer kindgerechten Umgebung zu entfalten, wichtige Erfahrungen zu sammeln sowie durch Gruppenerfahrungen ihr Sozialverhalten zu entwickeln und zu stärken. In der Krippe haben die Kinder die Möglichkeit, sich einen Freundeskreis aufzubauen. Jedes Kind soll gerne die Krippe besuchen und den Alltag und das Spielen mit den „Gspändli“ genießen können.

2. Für das Leben lernen

Die Kinder erleben im Gruppenalltag viel Freiraum, in welchem das **gemeinsame Entdecken, Experimentieren und Sammeln von zahlreichen Erfahrungen** möglich wird, da Kinder von Kindern lernen. Als Fachpersonen sind wir Vorbilder für die Kinder und unterstützen sowie motivieren sie in ihrem selbständigen Tun und Handeln. Im Spiel können sie sich entfalten, kreativ sein, ihre eigenen Fähigkeiten entdecken sowie sich im sozialen Verhalten üben und Freundschaften knüpfen. Von uns sinnvoll gesetzte Grenzen bieten einen Rahmen, in dem sie sich sicher, geborgen und wohl fühlen.

3. Eingewöhnung

Mit dem Eintritt in unsere Krippe beginnt für das Kind aber auch für die Eltern ein neuer Abschnitt. Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Eltern mit den zuständigen Fachpersonen in unserer Krippe, mit dem Tagesablauf und der Einrichtung vertraut machen. Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die oftmals erstmalige Trennung von vertrauten Bezugspersonen. Es wird dem Kind nicht von heute auf morgen gelingen, sich mit einer Gruppe neuer Menschen anzufreunden. Für eine gesunde Entwicklung ist es deshalb unerlässlich, dass sich die Eingewöhnung in die neue Gemeinschaft allmählich vollzieht. Die Eltern sollen **dem Kind Zeit lassen sich an die neue Umgebung** und vor allem an die betreuenden Fachpersonen **gewöhnen zu können**.

Auch wenn das Kind die Krippe später zur Teilzeit besuchen will, muss zum Wohle des Kindes eine Eingewöhnungszeit eingehalten werden.

4. Tagesablauf

Wir haben einen strukturierten und den Kindern angepassten Tagesablauf. Wir legen viel Wert darauf, neben dem gemeinsamen Spielen auch andere Aktivitäten anbieten zu können wie Werken, Singen, Musizieren, Malen, Geschichten erfinden und erzählen, Spazieren, Rhythmik und vieles mehr. Durch den **Kontakt mit verschiedenen Materialien wird das kreative Handeln intensiv angeregt**. Mit der Teilnahme beim Projekt „Graubünden bewegt- Purzelbaum Krippe“ werden die Kinder in unserer Krippe in der Ausübung ihrer Primärbedürfnissen unterstützt. Wir wollen **Bewegung alltäglich machen** und den Kindern „sich trauen und vertrauen“ näher bringen.

5. Essen

Die Mahlzeiten sind ein **zentraler Punkt im Tagesablauf**. Essen und Trinken sollen eine Quelle der Freude sein und nicht eine unangenehme Pflicht. Dies im Bewusstsein, dass in der Kindheit erworbene Essgewohnheiten oft das ganze Leben beibehalten werden. Wir beginnen die Mahlzeiten mit Liedern oder Versen und nehmen uns danach Zeit für das Zusammensein am Tisch. Die Kommunikation ist uns dabei sehr wichtig. Damit die Kinder die verschiedenen Speisen kennen lernen, schöpfen wir von allem ein wenig. Danach dürfen sie selbst entscheiden, was sie essen wollen und was nicht. Auf spezifische Wünsche der Eltern (Religion, Allergien, Vegetarier) nehmen wir gerne Rücksicht. Wir achten darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit erhalten. Wir bieten Wasser und Tee an. Kleinkinder bis 18 Monate bestimmen selbst ihren Rhythmus für die Nahrungsaufnahme. Das Essen der Kleinkinder (Schoppen, abgepumpte Muttermilch, Brei, Gläschennahrung) muss durch die Eltern gebracht werden.

6. Schlafen

Schlafen oder das Ausruhen der älteren Kinder bedeutet Entspannung für Körper und Geist und ist in unserem Tagesablauf fest eingeplant. Die Schlafgewohnheiten der Kinder sind sehr verschie-

den und werden dem Kind soweit wie möglich angepasst. Eine Betreuungsperson begleitet die Kinder für den Mittagsschlaf in den vorbereiteten Schlafbereich, setzt sich neben sie und singt Schlaflieder, gibt ihnen den Nuggi, Nuschi, Schlaf tier oder was die Kinder von zu Hause gewohnt sind. Für die älteren Kinder findet die Ruhezeit nach dem Mittagessen statt. Die Kinder legen sich einen Moment hin, hören Kassetten oder schauen Bilderbücher an. Danach gehen sie selbständig einer ruhigen Beschäftigung nach.

7. Unsere Werte und Haltung in der pädagogischen Arbeit

Indem wir unser pädagogisches Konzept im Alltag umsetzen, vermitteln wir den Kindern unsere Werte und Haltung. Das heisst, dass wir in einem kooperativen Erziehungsstil arbeiten und auf die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder eingehen. Wir nehmen die Kinder als Individuen ernst und fördern ihre Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz.

Um den individuellen Stand des einzelnen Kindes einschätzen und schriftlich festhalten zu können führen wir halbjährliche altersentsprechende Beobachtungen durch. Bei Auffälligkeiten suchen wir gemeinsam mit den Eltern nach Optionen um diese zu fördern. Die Selbständigkeit der Kinder wird dem Alter und dem Willen entsprechend gefördert und unterstützt, die Dinge, die sie schon gelernt haben und können selbständig zu tun. Den Kindern wird Vertrauen geschenkt und aufgezeigt, dass ihnen etwas zugetraut wird. So oft es geht, sollen sie Erfahrungen sammeln und auch lernen die Gefahren des Alltags selbst einzuschätzen.

8. Vertrauen ist wichtig- Elternarbeit

Wir legen grossen Wert auf einen guten Kontakt zu den Eltern, damit sie Vertrauen zu uns aufbauen können und ihr Kind gerne in unsere Betreuung geben. Zudem ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Ein offener Austausch, gezielte Gespräche und Elternanlässe sind für uns die Basis einer wertvollen Zusammenarbeit. Für Anregungen, Bedürfnisse, Ängste und Kritik von Seiten der Eltern sind wir offen. Die Vertraulichkeit von Elterngesprächen ist garantiert. Alle unsere Mitarbeiterinnen unterstehen der Schweigepflicht.

9. Ein starkes Team mit qualitativer Führung

Unter der Führung einer kompetenten Krippenleitung werden die Kinder von ausgebildetem Fachpersonal, von Auszubildenden und Mitarbeitern betreut. Eine gute Qualitätssicherung erreichen wir mit der fachlichen und persönlichen Entwicklung des Personals, welches sein Handeln ständig reflektiert. Durch Gespräche mit der Krippenleitung, durch Interventionen, durch Weiterbildungen und regelmässige Sitzungen wird die Qualitätssicherung zusätzlich unterstützt, gefördert und gewährleistet. Team-Sitzungen finden mindestens einmal pro Monat statt und einmal pro Jahr wird mit jedem Mitarbeiter ein Personalgespräch geführt. Unser Kommunikationsstil und Umgang miteinander ist offen, ehrlich, direkt, sorgfältig und bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit.



Die Konzepte und Reglemente des Verein Laibella werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.